



## Städtebauliche Kriminalprävention

Dienststelle: KK Vorbeugung  
Luegallee 65

Bearbeitung: Busch, KHK

Telefon: (0211) 870 - 6868

Fax: (0211) 870 - 6834

Mail : Reinhard.Busch@polizei.nrw.de

**Der Oberbürgermeister  
Stadtplanungsamt**

**Brinckmannstraße 5  
40200 D Ü S S E L D O R F**

Düsseldorf, 13.07.20

### **Bebauungsplanverfahren Nr. 04/020 - Heerdterhof-Garten -**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Grundsätzlich bestehen aus Sicht der Fachgruppe gegen die vorliegenden Planungen keine Bedenken. Es sind jedoch bei der Ausführung einige Punkte der städtebaulichen Kriminalprävention zu beachten.

Auf die öffentlichen bzw. halböffentlichen Grünflächen sollte - so weit wie möglich - zu Gunsten privater Gärten (den Erdgeschosswohnungen zugeordnet) verzichtet werden.

Bei den verbleibenden (halb) öffentlichen Grünflächen ist zu beachten, dass diese übersichtlich bleiben. Das heißt, hier dürfen nur niedrige Büsche und hochstämmige Bäume gepflanzt werden, um die Sichtbeziehungen nicht zu beeinträchtigen.

Die Flächen und/oder Wege sind in der Dunkelheit gut auszuleuchten.

Um das Lagern unerwünschter Personengruppen (z.B. angetrunkene Obdachlose oder Drogenabhängige) unattraktiv zu machen, sollten Sitzgelegenheiten (z. B. durch Armlehnen im Abstand von 60cm) so ausgeführt werden, dass sie zum Liegen ungeeignet sind.

Im südwestlichen Teil des Baugebiets sollte am geplanten/vorhandenen Weg am See komplett auf Sitzgelegenheit verzichtet werden. Ansonsten könnte es an warmen Abenden bis in die Nacht zu Konflikten mit den Bewohnern durch Lärm von feiernden Jugendlichen (o. ä. Gruppen) kommen. Darüber hinaus sollte dieser Weg durchgängig über die komplette Länge (zu mindestens in der ersten Nachthälfte) beleuchtet werden, um hier nicht einen Angstraum entstehen zu lassen.

Um zu vermeiden, dass die Tiefgaragen unübersichtlich werden, sind sie unbedingt mit einem hellen Anstrich und einer guten Ausleuchtung zu versehen.

Um den einfachen Kellereintrichsdiebstahl zu erschweren, dürfen die Fluchtwege aus der Tiefgarage in die Treppenhäuser nicht unmittelbar an den Kellerboxen / Fahrradabstellräume vorbei führen.

Grundsätzlich sind Einbruch hemmende Elemente bei erreichbaren Fensteranlagen sowie den Wohnungsabschlusstüren dringend zu empfehlen und in dieser Phase erheblich günstiger, als später in der Nachrüstung zu realisieren.

Wir bieten hierzu dem Investor eine umfangreiche kostenlose Beratung an.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:

*Busch*

Kriminalhauptkommissar